

PROGRAMM 1 | 2015

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



INTERSTELLAR (USA 2013)

AUSSTELLUNG

Filmische Landschaften

KINO

35. Todestag Lil Dagover

Das Murnau-Gästebuch

The Lubitsch Touch

Politische Entwicklungen

105. Geburtstag Carola Höhn

Von Frauen und Männern

Kameravirtuosen

Leinwand-Klassiker

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

mit drei Wiesbadener Erstaufführungen starten wir ins neue Jahr. Unser Programm bietet, wie gewohnt, etablierte Reihen und viel Neues. Gegensätzliche Sichtweisen auf Geschlechterrollen bietet *Von Frauen und Männern*. Dabei laufen das kafkaeske Drama *GET – DER PROZESS DER VIVIANE AMSALEM* sowie die subtilen Komödien *CAFÉ OLYMPIQUE – EIN GEBURTSTAG IN MARSEILLE* und *1001 GRAMM*.

In der Reihe *Politische Entwicklungen* geht es in vier Filmen um aktuelle und historische Themen. *WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.* erzählt von den rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen am 24. August 1992. Regisseur Burhan Qurbani nähert sich den erschütternden Ereignissen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Der Spielfilm läuft als Wiesbadener Erstaufführung, ebenso wie das Drama *TIMBUKTU* über Dschihadisten in Afrika. Zudem zeigen wir *IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS* über den Weg zu den Auschwitz-Prozessen und die Dokumentation *TITOS BRILLE*.

The Lubitsch Touch gilt als höchstes Qualitätssiegel für Komödien. Nicht umsonst orientierte sich selbst Billy Wilder freimütig an der Frage: „Wie hätte es Lubitsch gemacht?“. Unsere Filmreihe ermöglicht eine Spurensuche und zeigt bis April ausgewählte Klassiker und Raritäten aus dem Frühwerk von Ernst Lubitsch. Zum Auftakt laufen *ALS ICH TOT WAR* aus dem Jahr 1915 und *ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN* von 1918.

Zwei Schauspielerinnen, die ihre Karriere bis ins hohe Alter fortsetzen konnten, würdigen wir im Januar. Lil Dagover kam 1919 zum Film und arbeitete mit Meisterregisseuren wie Fritz Lang, F.W. Murnau oder Robert Wiene. Carola Höhn spielte häufig an der Seite männlicher Ufa-Stars, ihre Stimme verbindet man aber auch mit Hollywood-Größen: Als Sprecherin synchronisierte sie unter anderem Audrey Hepburn.

Meister ihres Handwerks präsentiert unsere neue Reihe *Kamera-virtuosen*. Dafür haben wir filmhistorisch interessante Beispiele ausgewählt. Zum Auftakt würdigen wir Karl Freund, den man mit der Etablierung der „entfesselten“, beweglichen Kamera verbindet. Atemberaubende Bilder fotografierte Hoyte van Hoytema für Christopher Nolans aktuelles Science-Fiction-Epos *INTERSTELLAR* – und das auf analogem 35mm- und 65mm-Filmmaterial!

Der *Schlachthof-Film des Monats* macht im Januar eine Winterpause. Besonders hinweisen möchten wir auf die Ausstellung „Filmische Landschaften“ des Wiener Künstlers und Filmrestaurators Silvester Stöger.

Auf bald im Murnau-Filmtheater

Ernst Szebedits (Vorstand)

Sebastian Schnurr (Programmgestaltung)

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



DREIKLANG (DE 1938)



GELIEBTE WELT (DE 1942)

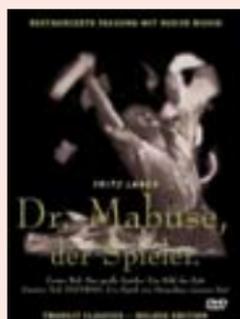
Neues aus der Murnau-Stiftung

Unser Programm im Netz

Wir hoffen, Sie auch im neuen Jahr mit unserem Programm begeistern zu können. Gerne informieren wir Sie per Mail über unseren monatlichen Newsletter. Dafür können Sie sich – falls noch nicht geschehen – auf unserer Internetseite www.murnau-stiftung.de und an der Kinokasse anmelden. Filme, Termine, Fotos und Trailer finden Sie auch auf unserem Facebook-Auftritt – über Ihr „gefällt mir“ würden wir uns freuen.

Scorseses Top-Liste der Stummfilme

Regisseur Martin Scorsese ist nicht nur ein Meister seines Faches, sondern auch ein fundierter Kenner der Filmgeschichte. In einer Top-Liste legt er jungen Filmemachern ausgewählte Stummfilme ans Herz. Unter den 39 Titeln finden sich unter anderem METROPOLIS, NOSFERATU und DR. MABUSE, DER SPIELER. Diese Klassiker des Weimarer Kinos sind in DVD- bzw. Blu-ray-Editionen mit Bonus- und Begleitmaterial verfügbar.



35. Todestag Lil Dagover

Mi 7.1. 15.30

So 18.1. 13.30

DREIKLANG

Regie: Hans Hinrich, DE 1938, 95 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Paul Hartmann, Rolf Moebius, Lil Dagover

Lil Dagover (*30.9.1887 Madiun, Indonesien; †23.1.1980 Grünwald-Geiseltage) wurde 1919 als Schauspielerin entdeckt und spielte schon bald unter namhaften Regisseuren wie Lang, Murnau oder Wiene. Nach der Umstellung auf den Tonfilm avancierte „Die Dame“ zum Star der Ufa und setzte ihre Filmkarriere bis ins hohe Alter fort. Dagover spielte häufig in melodramatischen Stoffen die Hauptrolle. So auch in DREIKLANG, in dem sie als umschwärmte Künstlerin von ihrer Vergangenheit eingeholt wird und so die Liebe ein tragisches Ende findet.



ALS ICH TOT WAR (DE 1915)



ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN (DE 1918)

Das Murnau-Gästebuch

Mi 7.1. 18.00

GELIEBTE WELT

Sa 10.1. 15.30

Regie: Emil Burri, DE 1942, 87 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Brigitte Horney, Willy Fritsch, Paul Dahlke

Auch in 2015 erfüllen wir wieder Filmwünsche unserer Besucher und beginnen mit der romantischen Komödie GELIEBTE WELT mit Willy Fritsch und Brigitte Horney in den Hauptrollen. Als Generaldirektor Dr. Blohm und Sekretärin Karin Ranke sind sie beruflich ein unschlagbares Team. Beide sind ledig, beide gehen ganz in ihrem Beruf auf, beide haben kein Privatleben. Bis die zwei realisieren, dass sie doch mehr verbindet als ihre gemeinsame Arbeit...

The Lubitsch Touch

Mi 7.1. 20.15

ALS ICH TOT WAR

So 11.1. 15.30

Regie: Ernst Lubitsch, DE 1915, 38 min, DCP mit eingespielter Musik von Sabrina Hausmann, FSK: ungeprüft, mit Ernst Lubitsch, Helene Voß, Louise Scheurich

ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN

Regie: Ernst Lubitsch, DE 1918, 45 min, DCP mit eingespielter Musik von Neil Brand, FSK: ab 0, mit Ossi Oswald, Curt Goetz, Margarete Kupfer

Die Filme Ernst Lubitschs würden weder in Europa noch in Amerika spielen, so der Autor Scott Eyman, sondern in „Lubitschland“ – einem Ort der Metaphern, der Anmut und der Weisheit. Seine außergewöhnliche, nicht unbedingt zeitgemäße, Haltung gegenüber dem Film, der Komödie und dem Leben mache seinen einzigartigen Stil aus. Um diesem gewissen „Lubitsch Touch“ auf die Spur zu kommen, zeigen wir von Januar bis April Raritäten und Klassiker des deutschen Filmemachers. Seine Karriere begann mit kleinen Rollen in Gesellschaftskomödien und auch als Regisseur blieb er diesem Genre zunächst treu. Während der Kriegsjahre von 1915 bis 1917 drehte er 25 Filme, in denen er zumeist selbst die Hauptrolle spielte.

ALS ICH TOT WAR ist Lubitschs erster Spielfilm, bei dem er auch das Drehbuch schrieb. Ein Mann täuscht nach einem Streit mit seiner Frau seinen Tod vor. Als seine Schwiegermutter versucht, ihre Tochter neu zu verheiraten, schleicht er sich verkleidet als Diener ins Haus und sabotiert die Verknüpfungsversuche. Um Maskierung geht es auch in ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN, eine Satire mit Ossi Oswald, welche als Junge verkleidet allerlei skurrile Situationen erlebt.



IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS (DE 2014)



TIMBUKTU (Mauretaniens/FR 2014)

Politische Entwicklungen

Do 8.1. 18.00

IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS

Fr 9.1. 20.15

Regie: Giulio Ricciarelli, DE 2014, 123 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Alexander Fehling, André Szymanski, Gert Voss

Sa 10.1. 20.15

So 11.1. 18.00

Im neuen Jahr setzen wir unsere Reihe über aktuelle sowie historische politische Entwicklungen fort. IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS setzt einem stillen Helden Nachkriegsdeutschlands ein filmisches Denkmal. Gert Voss spielt in seiner letzten Rolle den hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer, der dafür sorgte, dass es in der BRD 1963 zu den Auschwitz-Prozessen kam und das Schweigen um die NS-Verbrechen endlich gebrochen wurde. Bauer betraut mit den Ermittlungen den jungen Staatsanwalt Johann Radmann, eine fiktive Figur, die auf drei realen Ermittlern beruht, der sich zu Zeiten von Wirtschaftswunder und Rock'n'Roll mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte auseinandersetzt und dabei auf viel Widerstand trifft. „Keine weitere trockene Geschichtsdoku, sondern ein mitreißender Spielfilm.“ (*Die Zeit*)

Politische Entwicklungen

Do 8.1. 20.30

TIMBUKTU

Fr 9.1. 18.00

Regie: Abderrahmane Sissako, Mauretaniens/FR 2014, 96 min, DCP, OmU, FSK: ab 12, mit Ibrahim Ahmed, Toulou Kiki

Sa 10.1. 18.00

So 11.1. 20.30

Wiesbadener Erstaufführung: Ein hochaktuelles sowie unbequemes Thema, verpackt in einen unpräzisen, poetischen Film: Eine Gruppe bewaffneter Dschihadisten übernimmt Timbuktu und zwingt den Bewohnern ihre fundamentalistischen Regeln auf. Repression, willkürliche Strafen und öffentliche Steinigungen sind an der Tagesordnung. Doch der Fokus des Films liegt auf einer ganz privaten Tragödie. Der Hirte Kidane führt mit seiner Familie ein friedliches Leben außerhalb der Stadt – bis er im Affekt seinen Nachbarn tötet und sich mit den unmenschlichen Methoden der Milizen konfrontiert sieht. „Ein Meisterwerk über Würde, Widerstand und Toleranz!“ (*programmokino.de*)

105. Geburtstag Carola Höhn

So 11.1. 13.30

KÖNIGSWALZER

Mi 28.1. 15.30

Regie: Herbert Maisch, DE 1935, 82 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Curd Jürgens, Paul Hörbiger, Carola Höhn

71 Jahre lang stand Carola Höhn (*30.1.1910 Geestemünde; †8.11.2005 München) vor der Kamera. Ihre Karriere begann



STREIT UM DEN KNABEN JO (DE 1937-39)



DER BETTELSTUDENT (DE 1936)

die Schauspielerin 1929, nach Kriegsende arbeitete sie auch am Theater und als Synchronsprecherin, wobei sie u.a. Audrey Hepburn und Barbara Stanwyck ihre Stimme lieh.

Graf Tettenbach soll für Kaiser Franz Joseph von Österreich einen Heiratsantrag überbringen, verwechselt aber die Töchter des bayrischen Königs... **KÖNIGSWALZER** ist ein komödiantischer Historienfilm mit Carola Höhn in der Rolle der Herzogin Elisabeth von Bayern, besser bekannt als Sissi.

35. Todestag Lil Dagover

Mi 14.1. 15.30

STREIT UM DEN KNABEN JO

So 25.1. 13.00

Regie: Erich Waschneck, DE 1937-39, 95 min, 35mm, FSK: ab 0, mit Bruno Harprecht, Lil Dagover, Willy Fritsch

Das Melodram mit Lil Dagover in der Hauptrolle ist eine Verfilmung des gleichnamigen Romans von Hedda Westenberger. Leontine Brackwieser führt finanziell ein sorgenfreies Leben. Immerhin ist sie mit einem sehr erfolgreichen Bankier verheiratet. Außerdem liebt sie ihr Sohn abgöttisch. Doch als ihr in Kairo ein Junge begegnet, der große Ähnlichkeit mit ihrem Mann zu haben scheint, gerät ihre heile Welt ins Wanken.

105. Geburtstag Carola Höhn

Mi 14.1. 18.00

DER BETTELSTUDENT

So 18.1. 15.30

Regie: Georg Jacoby, DE 1936, 93 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Carola Höhn, Johannes Heesters, Marika Röck

Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Krakau 1700: Eine polnische Baroness lässt einen aufgeblasenen sächsischen Gouverneur abblitzen. Aus Rache soll sie mit einem Bettelstudenten verheiratet werden.

„Vor allem wundert man sich heute, daß man zu jener Zeit eine gut gelungene Parodie auf den bornierten Militarismus wagte. Schnitt und Bild sind Spitzenleistungen; dasselbe gilt in verstärktem Maße [...] für [die für] alles verantwortlich[e] Regie, die in jeder Phase die leichte Hand Jacoby's widerspiegelt.“

(*Film-Dienst, Jahrgang 1950*)

35. Todestag Lil Dagover

Mi 14.1. 20.15

TARTÜFF

Sa 17.1. 15.30

Regie: F. W. Murnau, DE 1925, 65 min, DCP mit Adaption der Originalmusik nach Giuseppe Becce von Javier Pérez de Azpeitia, US-Fassung mit englischen Zwischentiteln, FSK: ab 0, mit Emil Jannings, Lil Dagover, Lucie Höflich



1001 GRAMM (NOR/DE 2014)



TITOS BRILLE (DE 2014)

Ein alter Herr wird von seiner Haushälterin scheinbar aufopferungsvoll gepflegt. Er ahnt allerdings nicht, dass sie es nur auf sein Erbe abgesehen hat. Mittels einer Intrige sorgt sie dafür, dass der Alte seinen Sohn enterbt. Dieser wiederum nutzt all sein schauspielerisches Talent, um die Betrügerin zu entlarven und die Gunst seines Vaters wiederzuerlangen.

Murnaus virtuos inszenierter Stummfilm beruht auf der Gesellschaftskomödie „Der Tartuffe oder Der Betrüger“ von Molière aus dem Jahr 1664.

Von Frauen und Männern

Do 15.1. 18.00

1001 GRAMM (1001 Gram)

Fr 16.1. 20.15

Regie: Bent Hamer, NOR/DE 2014, 91 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Ane Dahl Torp, Stein Winge, Laurent Stocker

Sa 17.1. 18.00

So 18.1. 20.15

Marie ist Mitarbeiterin im norwegischen Eichamt. Gewissenhaft überprüft sie im ganzen Land Messgeräte und Maße aller Art. Als ihr Vater, eine Koryphäe auf dem Gebiet, einen Herzinfarkt erleidet, soll sie ihn in Paris beim „Kiloseminar“ vertreten, wo die Referenzkilos der einzelnen Länder mit dem französischen Ur-Kilo verglichen werden. Als sie dort den Kollegen Pi kennenlernt, ändert sich für die sonst so zurückgenommene und kontrollierte Wissenschaftlerin einiges...

„...zugleich heiter und traurig und mit größter Sorgfalt gestaltet, offenbart dieser Film wohlportioniert seinen feinen, subtilen Humor.“ (*Screen International, USA*)

Politische Entwicklungen

Do 15.1. 20.15

TITOS BRILLE

Fr 16.1. 18.00

Regie: Regina Schilling, DE 2014, 94 min, DCP, DF, FSK: beantragt

Sa 17.1. 20.15

So 18.1. 18.00

Adriana Altaras, Schauspielerin, Regisseurin und Autorin, nimmt uns mit auf ihr persönliches „Road Movie“ zu den Wurzeln ihrer Familie. Geboren als Tochter jüdischer Partisanen im ehemaligen Jugoslawien der Nachkriegszeit war ihre Kindheit geprägt von Widerstand, Flucht und Neuanfang. Mit viel Humor, aber auch Zorn und Starrsinn, begibt sie sich an die Orte ihrer Vergangenheit und spürt ihrer eigenen Identität zwischen Historie und Mythen, Erinnerungen und Ausschmückungen ihres Vaters nach.

„Eine kurzweilige, hellsichtige Reise in die Vergangenheit einer komplexen Persönlichkeit.“ (*programmokino.de*)



ZU NEUEN UFFERN (DE 1937)



DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS (DE 1923/24)

35. Todestag Lil Dagover

Mi 21.1. 15.30

SCHLUSSAKKORD

Mi 28.1. 20.15

Regie: Detlef Sierck, DE 1936, 100 min, DCP, FSK: ab 16, mit Willy Birgel, Lil Dagover, Theodor Loos

Nach einem Versicherungsbetrug sind Hanna und ihr Mann gezwungen, Deutschland zu verlassen und ihren Sohn Peter zurückzulassen. Jahre später kehrt Hanna aus Amerika zurück, fest entschlossen ihr Kind wiederzufinden. Peter lebt mittlerweile bei dem Komponisten Garvenberg und dessen Frau. Hanna gelingt es, im Hause Garvenberg als Kindermädchen angestellt zu werden. Doch dann kommt die Wahrheit ans Licht...

105. Geburtstag Carola Höhn

Mi 21.1. 18.00

ZU NEUEN UFFERN

So 25.1. 15.00

Regie: Detlef Sierck, DE 1937, 102 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Zarah Leander, Willy Birgel, Carola Höhn

Einführung: Dr. Manfred Kögel (beide Termine)

Aus Liebe zu Sir Albert Finsbury nimmt die Varieté-Sängerin Gloria Vane eine Scheckfälschung auf sich und muss ins Straflager. Nach ihrer Entlassung zieht es sie nach all den Jahren zu ihrem Geliebten zurück. Obwohl dieser nun verheiratet ist, wollen sie ihrer Liebe noch eine Chance geben. Zarah Leander gelang mit diesem Melodram und Liedern wie „Yes Sir“ und „Tiefe Sehnsucht“ der Durchbruch beim deutschen Publikum. Carola Höhn tritt als ihre Widersacherin Mary auf.

Kameravirtuosen

Mi 21.1. 20.15

DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS

Sa 24.1. 15.30

Regie: F. W. Murnau, DE 1923/24, 78 min, DCP mit eingespielter Musik von Ekkehard Wölk, FSK: ungeprüft, mit Harry Liedtke, Mady Christians, Alfred Abel

Im Januar starten wir die Reihe *Kameravirtuosen*, die sich den Genies hinter der Kamera von aktuellen Produktionen und Klassikern aus unserem Bestand widmet. Den Anfang macht Karl Freund, dessen Einfluss auf die Filmgeschichte besonders in der Etablierung der „entfesselten“, bewegten Kamera bestand. Zwar kommt diese Technik in *DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS* noch nicht zum Einsatz, dennoch beeindruckt Friends Gespür für die Nutzung technischer Möglichkeiten auch hier. Wir zeigen Murnaus Geschichte um einen hochverschuldeten Herzog und seine Bemühungen um Frau und Staatssanierung in der restaurierten Fassung von 1994.



CAFÉ OLYMPIQUE – EIN GEBURTSTAG IN MARSEILLE (FR 2014)



INTERSTELLAR (USA 2013)

Von Frauen und Männern

Do 22.1. 18.00

CAFÉ OLYMPIQUE – EIN GEBURTSTAG IN MARSEILLE

Fr 23.1. 18.00

(Au fil d'Ariane)

Sa 24.1. 18.00

Regie: Robert Guédiguian, FR 2014, 92 min, DCP, OmU, FSK:

So 25.1. 20.30

beantragt, mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan

Ariane wird an ihrem Geburtstag von all ihren Lieben versetzt und macht sich kurzerhand auf den Weg nach Marseille. Auf ihrer Reise ins Ungewisse lernt sie ein Kaleidoskop an einzigartigen Menschen kennen und entdeckt ganz nebenbei ihren Mut, sich einen großen Traum zu erfüllen.

„Der poetische, kleine Film mit Ariane Ascaride als Heldin wider Willen ist liebenswert witzig, fantasievoll erzählt, schön anzusehen und zusätzlich ein cineastisches Vergnügen.“

(programmokino.de)

Kameravirtuosen

Do 22.1. 20.15

INTERSTELLAR

Fr 23.1. 20.15

Regie: Christopher Nolan, USA 2013, 169 min, DCP, DF, FSK: ab

Sa 24.1. 20.15

12, mit Matthew McConaughey, Anne Hathaway, Michael Caine

So 25.1. 17.15

In nicht allzu ferner Zukunft ist die Biosphäre unseres Planeten nahezu zerstört, das Leben auf der Erde unmöglich. Ingenieur Cooper wird von der NASA ins Weltall geschickt, um jenseits unserer Galaxie nach neuen Lebensräumen für die Menschheit zu suchen. Regisseur Christopher Nolan setzt mit Kameramann Hoyte van Hoytema, der sich auch für die Fotografie von *SO FINSTER DIE NACHT* und *HER* verantwortlich zeigt, einmal mehr auf analoge Technik. Gedreht wurde auf 35mm und 65mm Filmmaterial - das Ergebnis sind atemberaubende Bilder, die das „alte“ Medium Film gründlich entstauben!

Ausstellung Filmische Landschaften

gemeinsam mit:



Der in Wien lebende Künstler und Filmrestaurator Silvester Stöger (Jahrgang 1983) gewährt in der Ausstellung „Filmische Landschaften“ Einblick in eine sonst unsichtbare ästhetische Dimension des Mediums Film. Die fotografischen Arbeiten zeigen Teile analoger filmischer Quellen, welche nicht für die Leinwand bestimmt sind. Ganz im Gegensatz zum Prinzip des kinematografischen Bewegtbildes halten die unbewegten Panoramen den Filmstreifen an und offenbaren Ansichten auf die titelgebenden filmischen Landschaften.



DAS TOTENSCHIFF (DE/MEX 1959)



OUT OF ROSENHEIM (DE 1987)

Ermöglicht im Zuge der „Digitalisierungsoffensive“ der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, an der Stöger als Filmrestaurator beteiligt war, erinnert diese Ausstellung in Zeiten von digitalem Kino an die physische Materialität historischen Films. Ausstellungszeitraum: 27.1. bis 15.3.2015 während der Öffnungszeiten des Kinos, Eintritt frei.

Di 27.1. 19.00 **Ausstellungseröffnung**

Programm: Grußworte

Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Empfang

Filmvorführung

Di 27.1. 20.30 **DAS TOTENSCHIFF**

Regie: Georg Tressler, DE/MEX 1959, 98 min, DCP, FSK: ab 16, mit Mario Adorf, Horst Buchholz, Helmut Schmid

Als Eröffnungsfilm wird **DAS TOTENSCHIFF** von Georg Tressler in der frisch digitalisierten Version, an der Silvester Stöger beteiligt war, gezeigt. Der Schwarzweißfilm wurde frei nach dem gleichnamigen Abenteuerroman von B. Travens gestaltet und handelt von einem amerikanischen Seemann, der sich ohne Papiere in die Heimat durchschlagen will. Vom Pech verfolgt, heuert er allerdings auf einem „Totenschiff“ an – hochversichert, aber mit wertloser Fracht beladen und bestimmt unterzugehen. Ein Kampf um Leben und Tod beginnt.

Eintritt zu Ausstellungseröffnung und Filmvorführung: 8€

105. Geburtstag Carola Höhn

Mi 28.1. 18.00 **DER GRÜNE KAISER**

Sa 31.1. 15.30

Regie: Paul Mundorf, DE 1938/39, 88 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Gustav Diessl, Carola Höhn, René Deltgen

Pilot Jan Karsten verliert bei einem Zwischenstopp seinen Chef, einen Großbankier, und wird daraufhin wegen Mordes angeklagt. Nach seiner Haft wird Karsten von einigen Banken, die durch den Chef Verlust gemacht hatten und ihn für einen Betrüger halten, beauftragt, den Mann zu finden und zu stellen. Dabei trifft Karsten seine ehemalige Verlobte wieder... „Abenteuer- und Kriminalfilm mit tränentreibender Liebesgeschichte und sanftem Nervenkitzel.“ (L.d.i.F.)

Leinwand-Klassiker

Do 29.1. 18.00 **OUT OF ROSENHEIM**

Fr 30.1. 20.15

Regie: Percy Adlon, DE 1987, 104 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Marianne Sägebrecth, CCH Pounder, Jack Palance



WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. (DE 2014)



GET – DER PROZESS DER VIVIANE AMSALEM (FR/ISR/DE 2014)

Nach einem Streit mit ihrem Mann strandet Jasmin in der amerikanischen Wüste und kommt im tristen Motel „Bagdad Café“ unter. Die übellaunige Besitzerin Brenda begegnet der Fremden zunächst mit Misstrauen, doch dann beginnt Jasmin, sich unentbehrlich zu machen. Die Kult-Komödie der 1980er Jahre wurde mit dem Ernst-Lubitsch-Preis, dem Bayerischen Filmpreis, dem Bundesfilmpreis in Gold und Silber und dem César als Bester ausländischer Film ausgezeichnet und machte Mari- anne Sägebrecht international zum Star.

Politische Entwicklungen

Do 29.1. 20.15

WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.

Fr 30.1. 17.30

Regie: Burhan Qurbani, DE 2014, 128 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Devid Striesow, Saskia Rosendahl, Jonas Nay

Sa 31.1. 20.15

So 1.2. 17.30

Wiesbadener Erstaufführung: Der Film erzählt aus unterschiedlichen Blickwinkeln von den rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen am 24. August 1992. Der ehrgeizige Lokalpolitiker Martin ist mit den Ereignissen sichtlich überfordert. Als sein Sohn Stefan bei den Krawallen verhaftet wird, muss er sich nicht nur sein berufliches, sondern auch privates Versagen eingestehen. Die Vietnamesin Lien glaubt in Deutschland ihre Heimat gefunden zu haben, doch gehetzt vom rechten Mob muss sie am Ende des Tages im brennenden Sonnenblumenhaus um ihr nacktes Überleben kämpfen.

„Der große Stilwillen mag angesichts des Themas zunächst überraschen, er erfüllt seinen Zweck jedoch höchst effektiv und stürzt die Zuschauer in ein Wechselbad der Gefühle.“

(Harald Steinwender, Bayerischer Rundfunk)

Von Frauen und Männern

Sa 31.1. 18.00

GET – DER PROZESS DER VIVIANE AMSALEM (Gett)

So 1.2. 20.15

Regie: Ronit und Shlomi Elkabetz, FR/ISR/DE 2014, 115 min, DCP, OmU, FSK: beantragt, mit Ronit Elkabetz, Simon Abkarian

Wiesbadener Erstaufführung: Seit Jahren lebt Viviane getrennt von ihrem Mann und will sich nun offiziell von ihm scheiden lassen. Doch in Israel existiert die staatliche Ehe nicht und daher kommen bei dem Verfahren allein religiöse Gesetze zur Anwendung, welche die Zustimmung des Ehemanns vorschreiben. Während Viviane hartnäckig um ihre Würde und ihre Freiheit kämpft, lehnt ihr Mann die Scheidung rigoros ab. Das kafkaeske Drama erzählt eine universelle Geschichte über die Rollen von Frau und Mann im Spannungsfeld von fundamentalistischen und säkularen Weltanschauungen.

Mi 7.1. 15.30	DREIKLANG	Mi 21.1. 15.30	SCHLUSSAKKORD
Mi 7.1. 18.00	GELIEBTE WELT	Mi 21.1. 18.00	ZU NEUEN UFFERN
Mi 7.1. 20.15	ALS ICH TOT WAR ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN	Mi 21.1. 20.15	DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS
Do 8.1. 18.00	IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS	Do 22.1. 18.00	CAFÉ OLYMPIQUE – EIN GEBURTSTAG IN MARSEILLE
Do 8.1. 20.30	TIMBUKTU	Do 22.1. 20.15	INTERSTELLAR
Fr 9.1. 18.00	TIMBUKTU	Fr 23.1. 18.00	CAFÉ OLYMPIQUE – EIN GEBURTSTAG IN MARSEILLE
Fr 9.1. 20.15	IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS	Fr 23.1. 20.15	INTERSTELLAR
Sa 10.1. 15.30	GELIEBTE WELT	Sa 24.1. 15.30	DIE FINANZEN DES GROSSHERZOGS
Sa 10.1. 18.00	TIMBUKTU	Sa 24.1. 18.00	CAFÉ OLYMPIQUE – EIN GEBURTSTAG IN MARSEILLE
Sa 10.1. 20.15	IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS	Sa 24.1. 20.15	INTERSTELLAR
So 11.1. 13.30	KÖNIGSWALZER	So 25.1. 13.00	STREIT UM DEN KNABEN JO
So 11.1. 15.30	ALS ICH TOT WAR ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN	So 25.1. 15.00	ZU NEUEN UFFERN
So 11.1. 18.00	IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS	So 25.1. 17.15	INTERSTELLAR
So 11.1. 20.30	TIMBUKTU	So 25.1. 20.30	CAFÉ OLYMPIQUE – EIN GEBURTSTAG IN MARSEILLE
Mi 14.1. 15.30	STREIT UM DEN KNABEN JO	Di 27.1. 19.00	Ausstellungseröffnung Filmische Landschaften
Mi 14.1. 18.00	DER BETTELSTUDENT	Di 27.1. 20.30	DAS TOTENSCHIFF
Mi 14.1. 20.15	TARTÜFF	Mi 28.1. 15.30	KÖNIGSWALZER
Do 15.1. 18.00	1001 GRAMM	Mi 28.1. 18.00	DER GRÜNE KAISER
Do 15.1. 20.15	TITOS BRILLE	Mi 28.1. 20.15	SCHLUSSAKKORD
Fr 16.1. 18.00	TITOS BRILLE	Do 29.1. 18.00	OUT OF ROSENHEIM
Fr 16.1. 20.15	1001 GRAMM	Do 29.1. 20.15	WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.
Sa 17.1. 15.30	TARTÜFF	Fr 30.1. 17.30	WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.
Sa 17.1. 18.00	1001 GRAMM	Fr 30.1. 20.15	OUT OF ROSENHEIM
Sa 17.1. 20.15	TITOS BRILLE	Sa 31.1. 15.30	DER GRÜNE KAISER
So 18.1. 13.30	DREIKLANG	Sa 31.1. 18.00	GET – DER PROZESS DER VIVIANE AMSALEM
So 18.1. 15.30	DER BETTELSTUDENT	Sa 31.1. 20.15	WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.
So 18.1. 18.00	TITOS BRILLE		
So 18.1. 20.15	1001 GRAMM		

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Sebastian Schnurr

Kinovorstellungen: mittwochs bis sonntags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)

Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. 1 € Aufpreis bei Überlänge. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.

Reservierung: Telefon 0611- 97708-41 (Mo- Fr 10-12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden